

# *Spiel mit!*

## Bücher, Rallye und Aktionen für Kinder und Jugendliche

In den Büchern unserer Ausstellung dreht sich diesmal alles um das Spielen! Dabei stehen freilich weder nervtötende Computerspiele noch fertiges Spielzeug, das heutzutage aus vielen Kinderzimmern quillt, im Mittelpunkt, sondern das freie, kindliche Spielen.

Für Kinder und Jugendliche ist es wichtig, sich die Welt selbständig handelnd zu erschließen. Spielerisch sammeln Kinder grundlegende Erfahrungen für ihren Alltag, und entsprechende Spielräume bieten ihnen wichtige Risiko- und Grenzerfahrungen. So stellt das Spiel für jüngere wie ältere Kinder eine der wichtigsten Lernformen dar. Kinder können ihre Fantasie einbringen, ihrer Freude an der Bewegung freien Lauf lassen, ihre Kräfte messen, ihre Körperbeherrschung und Koordination schulen und körperlich fit werden.

Das selbstständige Erkunden der häuslichen Umgebung oder ein gefahrloses Spielen auf Straßen, Gehwegen und Plätzen wird jedoch zunehmend schwieriger. Natürliche oder gestaltbare Freiflächen sind rar oder weit entfernt. Früher wurden Höfe, Dachböden, Scheunen und vieles mehr als Spielraum genutzt. Die noch weniger befahrenen Straßen eigneten sich noch in meiner Jugendzeit ideal für Völkerball und Fußball oder Rollschuhe! Kinder heute beklagen dagegen das Fehlen von „Freiräumen“ in ihrem Alltag, wo sie lautstark ihrem Spieldrang nachgehen können. Selbst die Nutzung des Garagenhofes, des Stadtparks, oder auch nur des Rasens um das Haus herum ist häufig wegen klagender Nachbarn untersagt, die den Lärm spielender Kinder als Zumutung empfinden. Und sogar die eigens eingerichteten Spielplätze und Sportflächen sind für schon etwas ältere Kinder gesperrt.

Daher ist für viele Kinder an die Stelle der bewegungsreichen Aktivitäten im Wohnumfeld oftmals das Spielen im Kinderzimmer oder die Beschäftigung mit dem Computer getreten.

Galt früher Hausarrest als schlimme Strafe für ein Kind, halten sich heute viele Kinder lieber im Haus auf als draußen. Sie sitzen vor dem Bildschirm und vereinsamen trotz vieler „Freunde“ in Facebook. Frühzeitiger und häufiger Umgang mit dem Computer ist nicht unbedingt förderlich für Kinder, er macht sie nicht wirklich klüger, sondern kränker und stiehlt ihnen Zeit für wichtigere Dinge wie reale Erlebnisse und Abenteuer in der Natur und mit anderen Kindern.

Zudem ist der Tagesablauf von Kindern heute durchorganisiert. Spielen wird von Erwachsenen oftmals nur als Lückenfüller und sinnloser Zeitvertreib abgewertet, das im Gegensatz zu Förderprogrammen aller Art zurückstehen muss. So bleibt im durchgeplanten Alltag kaum Zeit, um unverplant und spontan mit anderen Kindern zu spielen. Dabei sind Spiele zwar häufig per se zwecklos, aber keineswegs sinnlos!

Kinder lernen beim Spiel zuzuhören, sich zu konzentrieren, Ideen zu entwickeln, Spannung auszuhalten, mit Sieg und Niederlage umzugehen, Regeln einzuhalten und kooperativ zu handeln. Sie trainieren Gedächtnis, Fantasie und logisches Denken und haben viel Spaß dabei.

Spiele im Familienkreis und in der Gruppe lehrt die Kinder, mit Konflikten umzugehen, sich in andere einzufühlen und sie zu achten, ins Gespräch zu kommen, miteinander zu lachen, bangen und sich freuen zu können. Kinder lernen, mit Spielverderbern umzugehen, Außenseiter einzubeziehen und sich unterzuordnen. Spielen stärkt das Zusammengehörigkeitsgefühl und die Teamfähigkeit. Kinder brauchen aber auch keine permanenten Bespäßer, sie wollen nicht ständig im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit der Erwachsenen stehen!

**Das freie Spiel unterstützt die Kinder dabei, kreative, selbstbewusste, sozialkompetente Erwachsene zu werden! Lasst sie spielen, spontan, einfach so und ungeplant. Gebt ihnen Raum und Zeit zum Spielen, was ihnen gerade einfällt, und auch zum Nichtstun, wenn ihnen danach ist.**